



Protokoll

Veranstaltung: 12. Arbeitskreistreffen Versorgen, Wirtschaft und Tourismus			
Ort der Veranstaltung: GZO		Name der Protokollantin: Lisa Muchow	
Datum der Veranstaltung: 16.11.2021	Beginn der Veranstaltung: 18:03 Uhr	Ende der Veranstaltung: 19:40 Uhr	
Teilnehmer: Die Teilnehmerliste ist Anlage des Originalprotokolls.			
Tagesordnung/Ablauf der Veranstaltung: <ol style="list-style-type: none">1. Begrüßung2. Einführung in die Erstellung der neuen Entwicklungsstrategie 2023-20273. Projektvorstellung Solidarische Landwirtschaft, Fehmarn4. Ideensammlung für die neue Förderperiode – Ihre Meinung ist gefragt5. Sonstiges			
Anhang Präsentation			
Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit: 24.11.2021 Datum			Lisa Muchow Unterschrift der Protokollantin



1. Begrüßung und Agenda

(Folie 1-2)

Herr Amelung begrüßt die Teilnehmenden im Namen von Herrn Lichtenstein und eröffnet die Sitzung. Anschließend schlägt Herr Amelung eine kurze Vorstellungsrunde vor. Die Teilnehmenden stellen sich daraufhin mit ihrem Namen und ihrer Funktion vor. Nachfolgend geht Herr Amelung auf die Agenda des heutigen Treffens ein. Der Fokus der heutigen Sitzung stehe auf der Ideensammlung und Fortschreibung der Entwicklungsstrategie, so Herr Amelung. Als Impuls und Einstieg ins Thema gibt es eine Projektvorstellung. Die Solidarische Landwirtschaft Fehmarn e.V. stellt ihr Projekt „Etablierung einer eigenen Jungpflanzenaufzucht unter Einsatz regenerativer Energie“ vor.

Bericht des Arbeitskreissprechers

(Folie 3-4)

Herr Amelung entschuldigt den Arbeitskreissprecher Herrn Lichtenstein krankheitsbedingt. Es gibt keine Einwände zum Protokoll der letzten Sitzung vom 13.10.2020, somit wird es genehmigt. Anschließend erläutert Herr Amelung die Funktion des Arbeitskreises und das Prinzip des Votums als Beitrag zur Projektauswahl.

2. Einführung in die Erstellung der neuen Entwicklungsstrategie 2023-2027

(Folie 5-8)

Herr Amelung erläutert die Vorgehensweise bei der Erstellung der neuen Entwicklungsstrategie 2023-2027. Die Entwicklungsstrategie bildet den Rahmen für die Umsetzung der neuen Förderperiode in der Region (siehe Folie 5). Die aktuelle Entwicklungsstrategie wird evaluiert und Anpassungen werden vorgenommen. Neue Ziele müssen formuliert werden, welche sich auf die drei Zukunftsthemen: *Klimaschutz und Klimaanpassung*, *Daseinsvorsorge und Lebensqualität* und *Regionale Wertschöpfung* beziehen. In der heutigen Veranstaltung geht es speziell darum, Handlungsfelder und Ziele für den Bereich **Regionale Wertschöpfung** zu identifizieren, so Herr Amelung. Tatkräftige Unterstützung im gesamten Prozess der Strategieerstellung erhält die AktivRegion dabei vom beauftragten Planungsbüro Puche. Herr Amelung stellt das Team der Planungsgruppe Puche kurz vor (Folie 6).

Anschließend werden allgemeine Fragen zum Vorgehen der AktivRegion gestellt, um eine Art Selbstevaluierung durchzuführen (Folie 8):

- Trägt die AktivRegion zu einem Nutzen bzw. einem Mehrwert in der Region bei?
- Sind die relevanten Akteure und Akteursgruppen eingebunden?
- Wie wird die Zusammenarbeit innerhalb der Gremien bewertet?
- Was waren für Sie persönlich die wichtigsten Themen und Inhalte der bisherigen LEADER-Umsetzung?

Frau Rahlf sieht einen Mehrwert für die Region. Die AktivRegion habe dazu beigetragen eine Brücke zwischen Touristen und Einheimischen zu schlagen und das Thema Barrierefreiheit auf die Agenda zurufen.

Herr Zuch sieht ebenfalls einen Nutzen in der AktivRegion. Viele Projekte seien nur realisiert worden, weil die AktivRegion mit Wissen und finanziellen Mitteln unterstützt hat.

Herr Kroll nennt als Mehrwert der AktivRegion die regionsübergreifende Zusammenarbeit.



Herr Spieckermann merkt ebenfalls an, dass die AktivRegion die Zusammenarbeit der Kommunen unterstütze und dafür sorgt, dass die Akteure voneinander lernen und neue Ideen umsetzen.

Zur 2. Frage nimmt Herr Kroll Stellung, indem er anmerkt, dass die Durchmischung der Akteure hier im Arbeitskreis gelungen sei, ihm jedoch die Jugendvertreter fehlen.

Herr Zuch bewertet die Zusammenarbeit innerhalb der Gremien positiv, dies sei auch dem guten Regionalmanagement zu verdanken.

Herr Amelung bedankt sich an dieser Stelle für die rege Beteiligung an den Arbeitskreisen, Expertengruppen und Vorstandssitzungen.

Frau Rahlf nennt in Bezug auf die 4. Frage die regionale Versorgung und das voneinander Lernen als die persönlich wichtigsten Themen der bisherigen LEADER-Umsetzung.

2. Projektvorstellung Solidarische Landwirtschaft Fehmarn

(Folie 9-28)

Frau Schürmann, als Vertreterin der Solidarischen Landwirtschaft Fehmarn (SoLaWi) stellt sich vor. Sie ist ausgebildete Landwirtin und Vorsitzende der Solidarischen Landwirtschaft Fehmarn e.V. Anschließend erläutert Frau Schürmann für die Teilnehmenden die Grundzüge einer Solidarischen Landwirtschaft. Bei der Solidarischen Landwirtschaft geht es um eine Kooperation von Landwirten und Verbrauchern. Eine bestimmte Anzahl von Interessierten, im Falle der SoLaWi Fehmarn 90 Personen, bewirtschaftet einen Acker und teilt anschließend den Ertrag und die entstandenen Kosten solidarisch unter allen Mitgliedern auf. Dieses erfolgt mit einer einmaligen Einlage und monatlichen Mitgliedsbeiträgen. Dabei leistet die SoLaWi Fehmarn unterschiedliche gesellschaftliche Beiträge. Zum einen fördert die SoLaWi soziale Kontakte und Wissenstransfer, auf der anderen Seite betreibt sie eine nachhaltige Landbewirtschaftung. Die Mitglieder werden durch verschiedene Aktionen mit eingebunden. Frau Schürmann nennt als Beispiele den Zaunbau, Bodenbearbeitung, Kartoffeln anpflanzen und die Errichtung eines Folientunnels. Nicht nur die Mitglieder des Vereins seien regelmäßige Besucher auf dem Acker, sondern auch verschiedene Kindergruppen und Touristen.

Die SoLaWi Fehmarn strebt nun eine eigene An- und Aufzucht von Jungpflanzen, besonders für ungewöhnliche Gemüsesorten und alten Arten an, weil diese Jungpflanzen in der Umgebung schwierig zu erhalten sind und die Beschaffung der Pflanzen mit langen Transportwegen verbunden ist (Folie 27).

Für die Etablierung einer An- und Aufzucht von Jungpflanzen benötigt die SoLaWi folgende Hilfsmittel: eine Beheizung fürs Beet, eine Maschine zur Bodenbearbeitung und eine Beregnungsanlage. Die Projektidee ist ein geschlossener Kreislauf bei der Gemüseherstellung. Hierfür werden nun die oben genannten technischen Hilfsmittel benötigt.

Herr Rickert hat eine Frage zur Logistik bzw. zum Transport des Gemüses. Wie wird das Gemüse verteilt und geht ein Anteil des Gemüses in den Handel? Frau Schürmann erläutert, dass es Fahrgemeinschaften der Mitglieder gäbe, die das Gemüse abholen. In den Handel geht kein Gemüse, das würde den Grundsätzen einer Solidarischen Landwirtschaft widersprechen.



Herr Kroll fragt Frau Schürmann, ob sie bereit wäre, anderen Interessierten Auskunft und bei Bedarf eine Hilfestellung zu geben. Frau Schürmann bejaht die Frage. Die SoLaWis in der Region stehen im regelmäßigen Austausch und unterstützen sich gegenseitig.

Herr Hahn schlägt eine Abstimmung vor.

Herr Amelung bedankt sich für die Ausführungen und bittet um die Abstimmung:

- Hoher Qualitätsbezug: 18 Stimmen
- Mittlerer Qualitätsbezug: 2 Stimmen
- Geringer/ kein Qualitätsbezug: 0 Stimmen

Es gibt keine Enthaltungen.

Herr Amelung erläutert, dass das Projekt in der kommenden Vorstandssitzung im Dezember 2021 behandelt wird und das Votum des Plenums dort direkt einfließt.

3. Handlungsfelder für die neue Förderperiode – Ihre Meinung ist gefragt! (Folie 29-31)

Herr Amelung stellt stichpunktartig die Stärken-Schwächen/Chancen-Risiken Analyse aus dem Jahr 2014 zum Kernthema *Innovation und Wachstum* vor, um die Ausgangslage der aktuellen Förderperiode darzustellen. Als Stärken wurden die gute Stadt-Land-Beziehung, ein gut ausgebauter Digitalisierungsbereich, eine starke Gesundheitswirtschaft, eine hohe regionale Beschäftigung durch Tourismus und Gesundheit und die Feste Fehmarnbelt-Querung gesehen. Als Schwächen galten die Koordination der verschiedenen Tourismusebenen, die mangelhafte Infrastruktur (Schiene- und Straßen), die fehlende Vermarktung der Region als Gesundheitsstandort, die einseitige ökonomische Struktur, der Mangel an beschäftigungsintensiven Unternehmen und Gewerbe, der Arbeitskräftemangel und der Mangel an hochqualifizierten Ausbildungsplätzen und die daraus resultierende Abwanderung junger Leute (Folie 30).

Herr Amelung fragt nun die Teilnehmenden nach möglichen Themenfeldern, Potenzialen und Hemmnissen in der Region (Folie 31).

- Wie definieren Sie „**Regionale Wertschöpfung**“?
- Welche Themenfelder im Bereich **Regionale Wertschöpfung** sind für die Zukunft der Region besonders bedeutsam?
- Welche **regionalen Potentiale** sollten besser genutzt werden?
- Gibt es bereits bekannte Hemmnisse, die eine Entwicklung der **Regionalen Wertschöpfung** erschweren?

Als regionsspezifische Themen- bzw. Handlungsfelder wurden von den Teilnehmenden folgende Bereiche genannt:

- Versorgung am Lebensende – Hospiz
- Ausbau des digitalen Netzes - Breitband
- nachhaltige Landwirtschaft fördern
- Förderung von „Pionieren“ in allen Bereichen von Wirtschaft und Kommune
- Hilfestellung bei Regularien



- Fehmarn-Belt-Querung – sozialverträgliche Hinterlandanbindung
- Ansiedlung von Gewerbeflächen
- Mobilität während der Bauphase der Fehmarn-Belt-Querung
- Fachkräftemangel
- touristische Inklusionsangebote wie z.B. Hotel, Betreuung im Urlaubsort
- „Höfesterben“ – landwirtschaftliche Betriebe müssen aufgeben
- Wohnen (inklusive Wohnen, seniorenrechtliches Wohnen, Tiny-House-Siedlungen)
- Nahverkehr (Radwege, Nahverkehr, Car-Sharing, Anrufbus)
- Mobilität zum Arbeitsplatz
- Vermarktung regionaler Produkte
- Makro- und Mikromobilität beachten bei Verkehrskonzepten
- Ausbildungsplätze für Menschen mit Handicap
- Tennet - Ostseeküstenleitung
- Wohnraum für Arbeitskräfte

Als Potenziale wurden folgende Bereiche identifiziert:

- Fehmarn-Belt-Querung
- Digitalisierung

Als Hemmnisse nannten die Teilnehmer folgende Punkte:

- Abwanderung junger Leute
- Qualität der Ausbildungsplätze mangelhaft
- geringe Zusammenarbeit in den LTOs
- Fachkräftemangel
- mangelhafte Kinderbetreuung für Berufstätige (Kita)

4. Sonstiges

(Folie 32-34)

Folgende Termine wurden den Teilnehmern vorgestellt:

- 17.11.2021 Arbeitskreis Klimaschutz und Klimaanpassung
- 24.11.2021 Arbeitskreis Lebensqualität & Soziales
 – Zukunftsthema „Daseinsvorsorge & Lebensqualität“
- 03./04.12.21 Öffentlicher Auftakt und Jugend-Workshop
- 14.12.2021 Vorstandssitzung mit Projektauswahl

Herr Amelung bedankt sich für die Teilnahme und schließt den Arbeitskreis um 19:40 Uhr.



LAG AKTIVREGION
WAGRIEN-FEHMARN E. V.



Herzlich Willkommen

zum

12. Treffen des Arbeitskreises Versorgen, Wirtschaft &
Tourismus

Oldenburg, 16. November 2021



LAG AKTIVREGION
WAGRIEN-FEHMARN E. V.



Agenda

1. Begrüßung
2. Bericht des Arbeitskreissprechers
3. Einführung in die Erstellung der neuen Entwicklungsstrategie 2023-2027
4. Projektvorstellung Solidarische Landwirtschaft, Fehmarn
5. Ideensammlung für die neue Förderperiode – Ihre Meinung ist gefragt!
6. Sonstiges

2. Bericht des Arbeitskreissprechers

Protokoll der letzten Sitzung

- Einwände gegen das Protokoll des letzten Arbeitskreistreffens am 13. Oktober 2020?

2. Bericht des Arbeitskreissprechers

Fachliche Vorprüfung der Projektvorhaben im Arbeitskreis

Sie sind gefragt – jeder (außer der Projektträger selbst) gibt sein Votum ab

Ziel: fachliche Vorprüfung im Sinne einer intensiven Auseinandersetzung mit dem potenziellen Projekt im Arbeitskreis

Wertung des Arbeitskreises zum Kriterium „**Qualität im Sinne der jeweiligen**

Anspruchsgruppe/Zielgruppe“ verbindlich für die Projektbewertung/Auswahlentscheidung des Vorstandes

Skalierung

0 = kein Qualitätsbezug erkennbar

1 = geringer Qualitätsbezug

2 = mittlerer Qualitätsbezug

3 = hoher Qualitätsbezug



LAG AKTIVREGION
WAGRIEN-FEHMARN E. V.



3. Einführung in die Erstellung der neuen Entwicklungsstrategie 2023-2027

Einführung in die Erstellung der neuen Entwicklungsstrategie 2023-2027

- Grundvoraussetzung für die Anerkennung und Arbeit als LEADER-Region
- Handlungsgrundlage für alle im Prozess involvierten Akteure
- In IES wird Ausgangslage dargestellt, Handlungsbedarfe/-potentiale identifiziert, Ziele bestimmt, in Strategie übersetzt
- Ab 2023 neue EU-Förderperiode, daher muss die bestehende IES fortgeschrieben werden

- **Fortschreibung der IES Wagrien-Fehmarn bedeutet:**
 - Aktualisierung der Ausgangslage,
 - neue/veränderte Handlungsbedarfe feststellen,
 - neue Entwicklungsziele definieren und in eine Strategie übersetzen

➤ **Zukunftsthema: Regionale Wertschöpfung**



LAG AKTIVREGION
WAGRIEN-FEHMARN E. V.



3. Einführung in die Erstellung der neuen Entwicklungsstrategie 2023-2027



Bianka von Roden
M.A. Regionalmanagement
und Wirtschaftsförderung

Projektleitung

Quelle: Planungsgruppe Puche

Aufgaben im Projekt:

- Steuerung der Kommunikationsprozesse
- Strategische Projektplanung und operatives Projektmanagement
- Federführende Moderation und inhaltliche Ausgestaltung der Sitzungen und Veranstaltungen



Jeremia Gessner
M.Sc. Stadt- und
Raumplanung

Projektmitarbeit

Quelle: Planungsgruppe Puche

Aufgaben im Projekt:

- Begleitung der Kommunikationsprozesse
- Unterstützung bei der inhaltlichen und organisatorischen Projektumsetzung



**Planungsgruppe
Puche**



LAG AKTIVREGION
WAGRIEN-FEHMARN E. V.



3. Einführung in die Erstellung der neuen Entwicklungsstrategie 2023-2027

Integrierte Entwicklungsstrategie 2023-2027

Thematisch

- Klimaschutz und Klimaanpassung
- Daseinsvorsorge und Lebensqualität
- Regionale Wertschöpfung

Inhaltlich

- Analyse des Entwicklungsbedarfs und des Potentials (inkl. Zusammenfassung SWOT)
- Beschreibung des Beteiligungsprozesses bei der IES-Erstellung
- LAG-Strukturen und Arbeitsweise
- Ziele (inkl. messbarer Sollvorgaben für Ergebnisse)
- Geplante Maßnahmen/Aktionsplan
- Auswahlverfahren (inkl. Projektauswahlkriterien)
- Evaluierungskonzept (inkl. Organisation der Bewertung)
- Finanzplan



LAG AKTIVREGION
WAGRIEN-FEHMARN E. V.



3. Einführung in die Erstellung der neuen Entwicklungsstrategie 2023-2027

Selbstevaluation

- Trägt die AktivRegion zu einem Nutzen bzw. einem Mehrwert in der Region bei?
- Sind die relevanten Akteure und Akteursgruppen eingebunden?
- Wie wird die Zusammenarbeit innerhalb der Gremien bewertet?
- Was waren für Sie persönlich die wichtigsten Themen und Inhalte der bisherigen LEADER-Umsetzung?



LAG AKTIVREGION
WAGRIEN-FEHMARN E. V.



4. Projektvorstellung Solidarische Landwirtschaft, Fehmarn

Projektvorstellung

„ETABLIERUNG EINER EIGENEN JUNGPFANZENAUFGZUCHT UNTER EINSATZ REGENERATIVER ENERGIE“

Inga Schürmann und Marion Ogriseck
Solidarische Landwirtschaft Fehmarn e.V.

SoLaWi Fehmarn e.V.

 **Solidarische
Landwirtschaft**
sich die Ernte teilen

Quelle: Planungsgruppe Puche

www.solidarische-landwirtschaft.org

Quelle: SoLaWi Fehmarn e.V.

Was ist die solidarische Landwirtschaft?

Kooperation von Landwirten mit Verbrauchern



Quelle: SoLaWi Fehmarn e.V.

Was leistet die solidarische Landwirtschaft?

- Soziale Kontakte
- Nachhaltigkeit
- Wissensvermittlung
- Vielfältigkeit



Quelle: SoLaWi Fehmarn e.V.

Wie funktioniert die SoLaWi?

- Verein
- Monatliche Mitgliedsbeiträge
- Einmalige Einlage
- Kostentransparenz
- Komplette Ernte wird geteilt
- Wöchentlicher Abholtag
- Einjährige Mitgliedschaft



Quelle: SoLaWi Fehmarn e.V.

Vorteile der solidarische Landwirtschaft?

- Verein
- Monatliche Mitgliedsbeiträge
- Einmalige Einlage
- Kostentransparenz
- Komplette Ernte wird geteilt
- Wöchentlicher Abholtag
- Einjährige Mitgliedschaft



Quelle: SoLaWi Fehmarn e.V.

Der Acker

Vor der SoLaWi



Quelle: SoLaWi Fehmarn e.V.

und jetzt



Quelle: SoLaWi Fehmarn e.V.

Zaunbau



Quelle: SoLaWi Fehmarn e.V.



Quelle: SoLaWi Fehmarn e.V.

Bodenbearbeitung



Quelle: SoLaWi Fehmarn e.V.



Quelle: SoLaWi Fehmarn e.V.



<http://www.bcsagri.it>

Frühbeete



Quelle: SoLaWi Fehmarn e.V.



Quelle: SoLaWi Fehmarn e.V.

Beheizte Jungpflanzenaufzucht



Jungpflanzen



Mitgliederaktion



Quelle: SoLaWi Fehmarn e.V.

Mitgliederaktion



Beregnung



Schulklassen: von und miteinander lernen



Mithilfe



Quelle: SoLaWi Fehmarn e.V.



Erntedankfest



Gemüseausgabe





LAG AKTIVREGION
WAGRIEN-FEHMARN E. V.



4. Projektvorstellung Solidarische Landwirtschaft, Fehmarn

Träger:	Solidarische Landwirtschaft Fehmarn e.V.
Laufzeit:	01/2022 bis 12/2022
Kosten:	ca. 33.000 brutto, 27.731 € netto
Förderquote:	60%, überörtliches, intraregionales Kooperationsprojekt
Fördersumme:	ca. 16.638,60 € netto
Inhalt:	Ziel des Projekts ist die Etablierung einer eigenen An- und Aufzucht von Jungpflanzen besonders für ungewöhnliche Gemüsesorten und alten Arten, denn deren Verfügbarkeit ist schwierig und oftmals mit weiten Transporten und entsprechenden Kosten verbunden. Die autarke Erzeugung des eigenen Pflanzgutes mit Hilfe von beheizten Anzuchtbeeten und deren Bewässerung sichert die Versorgung auch im Zusammenwirken mit weiteren ökologischen Gärtnereien und der SoLaWi in Lensahn.

4. Projektvorstellung Solidarische Landwirtschaft, Fehmarn

Was meinen Sie?

Sie sind gefragt – jeder (außer der Projektträger selbst) gibt sein Votum ab

„Qualität im Sinne der jeweiligen Anspruchsgruppe/Zielgruppe“

Skalierung

- 0 = kein Qualitätsbezug erkennbar
- 1 = geringer Qualitätsbezug
- 2 = mittlerer Qualitätsbezug
- 3 = hoher Qualitätsbezug

5. Ideensammlung für die neue Förderperiode Ihre Meinung ist gefragt!



LAG AKTIVREGION
WAGRIEM-FEHMARN E. V.



EINFÜHRUNG IN DIE ERSTELLUNG DER NEUEN ENTWICKLUNGSSTRATEGIE 2023-2027



LAG AKTIVREGION
WAGRIEN-FEHMARN E. V.



5. Ideensammlung für die neue Förderperiode Ihre Meinung ist gefragt!

Stärken-Schwächen/ Chancen-Risiken Analyse 2014

- Gute Stadt-Land-Beziehung
- Gut ausgebauter Digitalisierungsbereich (Attraktivität)
- Starke Gesundheitswirtschaft vs. abnehmende Gesundheitsversorgung
- Hohe regionale Beschäftigung durch Tourismus und Gesundheit
- Feste Fehmarnbelt-Querung
- Schwächen in der Koordination der verschiedenen Tourismusebenen
- Mangelhafte Infrastruktur (Schiene- und Straßen)
- Fehlende Vermarktung der Region als Gesundheitsstandort
- Einseitige ökonomische Struktur und Mangel an beschäftigungsintensiven Unternehmen und Gewerbe
- Fehlender Überblick über moderne Dienstleister und fehlende thematische Vernetzung der Akteure
- Arbeitskräftemangel
- Mangel an hochqualifizierten Ausbildungsplätzen und Abwanderung junger Leute

pixabay.de



LAG AKTIVREGION
WAGRIEM-FEHMARN E. V.



5. Ideensammlung für die neue Förderperiode Ihre Meinung ist gefragt!

Ideensammlung für die neue Förderperiode Ihre Meinung ist gefragt!

- Wie definieren Sie „**Regionale Wertschöpfung**“?
- Welche Themenfelder im Bereich **Regionale Wertschöpfung** sind für die Zukunft der Region besonders bedeutsam?
- Welche **regionalen Potentiale** sollten besser genutzt werden?
- Gibt es bereits bekannte Hemmnisse, die eine Entwicklung der **Regionalen Wertschöpfung** erschweren?

6. Sonstiges

- Projektideen und Informationen
- Termin nächste Arbeitskreissitzung?
- Sonstiges



LAG AKTIVREGION
WAGRIEN-FEHMARN E. V.



6. Sonstiges

Termine

- | | |
|----------------|---|
| 17.11.2021 | Arbeitskreis Klimaschutz und Klimaanpassung |
| 24.11.2021 | Arbeitskreis Lebensqualität und Soziales |
| 03./04.12.2021 | Öffentlicher Auftakt und Jugend-Workshop |
| 14.12.2021 | Vorstandssitzung mit Projektauswahl |

Verabschiedung

Vielen Dank für Ihr Engagement und Ihre Aufmerksamkeit!

Gerne stehen wir Ihnen unterstützend zur Seite:

Detlef Lichtenstein

Arbeitskreissprecher
Neustädter Str. 26-28
23758 Oldenburg

Matthias Amelung

Regionalmanager Wagrien-Fehmarn
04361-620700
matthias.amelung@ar-wf.de
www.ar-wf.de